

## INHALTSVERZEICHNIS

II. PÄDAGOGIK AN DER UNIVERSITÄT PRAG . . . . .	1
1. Erste Vorlesungen über Erziehungskunst durch KARL HEINRICH SEIBT: 1771–1799 . . . . .	5
2. Pädagogik an der Philosophischen Fakultät zwischen 1799 und 1867 . . . . .	9
3. Bemühungen um Beibehaltung und Ausbau der Pädagogik an der Philosophischen Fakultät 1867 bis 1872 . . . . .	16
4. OTTO WILLMANN als Professor für Philosophie und Pädagogik: 1872–1903 . . . . .	21
5. Erste Habilitation für Pädagogik an der Deutschen Karl-Ferdinands-Universität 1896: WENDELIN TOISCHER als Privatdozent . . . . .	48
6. GUSTAV ADOLF LINDNER als Professor der Philosophie und Pädagogik an der Böhmischen Karl-Ferdinands- Universität: 1882–1887 . . . . .	51
7. Erste Habilitation für Pädagogik an der Böhmischen Universität 1887: PETER DURDIK als Privatdozent für Gymnasialpädagogik . . . . .	68
8. FRANZ DRITINA als Dozent (1898–1900) und als Professor (1900–1918) für Philosophie und Pädagogik an der Böhmischen Universität . . . . .	73
9. Die erste Lehrkanzel für Pädagogik an der Deutschen Karl-Ferdinands-Universität unter ALOIS HÖFLER: 1903–1907 . . . . .	79
10. Lehrkanzel und Pädagogisches Seminar unter WENDELIN TOISCHER: 1909–1922 . . . . .	90
11. ERNST OTTO als letzter Professor der Pädagogik an der Deutschen Universität Prag: 1924–1945 . . . . .	102
12. Habilitationen 1927 bis 1939: RUDOLF LOCHNER (1927) – WENZEL WEIGEL (1927) – KURT GRUBE (1934) – BRUNO SAURBIER (1939) . . . . .	107
13. Pädagogik an der Theologischen Fakultät zwischen 1811 und 1945 . . . . .	116

<b>III. PÄDAGOGIK AN DER UNIVERSITÄT GRAZ . . . . .</b>	<b>125</b>
1. Erziehungskunde an der Philosophischen Fakultät zwischen 1813 und 1850 . . . . .	127
2. Bemühungen um den Ausbau der Pädagogik bis zur Ernennung eines für sie bestimmten Professors: 1851–1904 .	133
3. EDUARD MARTINAK als erster Professor für Pädagogik: 1904–1930 . . . . .	154
4. Erste Habilitation für Pädagogik 1919: OTTO TUMLIRZ als Privatdozent . . . . .	169
5. Die Lehrkanzel für Pädagogik und das Pädagogische Seminar unter OTTO TUMLIRZ: 1930–1945 . . . . .	172
6. Rückschläge und Notbehelfe 1945–1964 . . . . .	202
a. KARL KOCHL als Lehrbeauftragter: 1945–1950 . . . . .	209
b. KARL WOLF als Dozent für Philosophie und Pädagogik: 1950–1960 . . . . .	216
c. FERDINAND WEINHANDL als Professor für Psychologie und Pädagogik: 1952–1964 . . . . .	226
7. MARKO STETTNER als Dozent für Pädagogik: 1958–1981 . . .	247
8. Die neu geschaffene Lehrkanzel für Pädagogik: Besetzungs vorschläge und Berufungen 1963/64 . . . . .	264
9. Das Pädagogische Institut unter ALOIS EDER: 1964–1972 . .	279
10. Expansion, Differenzierung und Spezialisierung ab 1971 . .	295
11. Von der Lehrkanzel für Pädagogik I zur Abteilung für . . . . .	305
Schulpädagogik: HELMUT SEEL (1972–2001) . . . . .	305
12. Von der Lehrkanzel für Pädagogik II zur Abteilung für Pädagogische Psychologie: LILIAN BLÖSCHL (1971–1997) . .	317
13. Die Abteilung für Sozialpädagogik unter JOHANN WURZWALLNER (1975–1986) und JOSEF SCHEIPL (1989– . .)	323
14. Die Abteilung für Erwachsenenbildung (ab 2000: Weiterbildung) unter WERNER LENZ (1984– . .) . . . . .	333
15. Die Gastprofessur für Systematische (Allgemeine) Pädagogik von 1994 bis 2001 . . . . .	346
16. Habilitationen: JOHANN WURZWALLNER (1973) – HANS-JÖRG HERBER (1980) – GUNTER IBERER (1981) – WERNER LENZ (1982) – GEORG HAHN (1984) – JOSEF SCHEIPL (1985) – HANS HOVORKA (1992) – GERTRUD SIMON (1995) – RUDOLF EGGER (1996) – ELKE GRUBER (2001) . . . . .	350
17. Vergleichende Übersicht der 13 Habilitationen 1919 bis 2001 .	371
18. Reformbestrebungen und Neu-Besetzungen 1999 bis 2003 . .	373

IV. PADAGOGIK AN DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK . . . . .	383
1. Erziehungskunde an der Philosophischen Fakultät zwischen 1806 und 1849 . . . . .	386
2. Pädagogik an der erneuerten Philosophischen Fakultät zwischen 1849 und 1924 . . . . .	397
3. Erster Versuch einer Habilitation für Pädagogik: EDUARD BURGER 1914/15 . . . . .	411
4. RICHARD STROHAL als erster Dozent für „Philosophie mit Einschluß der Pädagogik“ und als Professor: 1924–1938 . . . . .	419
5. WALTHER SCHULZE-SOELDE als Professor für Philosophie und Pädagogik: 1939–1945 . . . . .	432
6. Vom Philosophisch-Pädagogischen Seminar zum Pädagogischen Institut: RICHARD STROHAL 1945–1960 . . . . .	445
Exkurs: HANS WINDISCHER . . . . .	458
7. Erste Habilitation für Pädagogik 1954: WOLFGANG BREZINKA als Dozent bis 1958 . . . . .	468
8. MARIA VOGL als Dozentin für Heilpädagogik: 1959–1995 . . . . .	487
9. ALFONS PLANKENSTEINER als Dozent für Philosophie und Pädagogik: 1960–1964 . . . . .	490
10. Besetzungsvorschlag für die erste Lehrkanzel der Pädagogik: 1959 . . . . .	493
11. Die erste Lehrkanzel für Pädagogik und das Pädagogische Institut unter WOLFGANG BREZINKA: 1960–1967 . . . . .	501
Exkurse: CHARLOTTE SCHENK-DANZIGER – IGNAZ ZANGERLE . . . . .	513
12. Notbehelfe, zweite Lehrkanzel für Pädagogik und Besetzungsvorschläge: 1967–1971 . . . . .	569
13. Expansion und Konflikte: 1970–1975 . . . . .	589
14. Die Lehrkanzel für Pädagogik II unter RUDOLF WEISS: 1969–2000 . . . . .	613
15. Die Lehrkanzel für Pädagogik I unter HORST RUMPF: 1971–1975 . . . . .	628
16. Differenzierung und fachliche Orientierungskrise: 1975–2003 . . . . .	641
17. Besetzungsvorschläge für Pädagogik I und sechs Jahre Vakanz: 1975–1981 . . . . .	688
18. Die Professur für Pädagogik I unter HELMWART HIERDEIS: 1981–2002 . . . . .	702
19. ILSEDORE WIESER als außerordentliche Professorin für Schulpädagogik: 1983–1997 . . . . .	717

20. KORNELIA HAUSER als außerordentliche Professorin für Feministische Pädagogik seit 1997 . . . . .	728
21. Habilitationen 1973 bis 2001: EVA KÖCKEIS (1973) – PETER SEIDL (1979) – FRIEDRICH WEYERMÜLLER (1981) – WILHELM URBAN (1984) – MICHAEL SCHRATZ (1984) – PETER STÖGER (1985) – REINHOLD POPP (1986) – BERNHARD RATHMAYR (1988) – MANFRED STEINLECHNER (1988) – HANS JÖRG WALTER (1989) – FRANZ KROATH (1990) – CHRISTINA VON BRAUN (1992) – VOLKER SCHÖNWIESE (1993) – ROLF NEMITZ (1994) – GERALD STEINHARDT (1995) – THEO HUG (1996) – HELGA PESKOLLER (1996) – EDGAR FORSTER (1997) – ANDREA BRAMBERGER (2000) – JOHANNES GRUNTZ-STOLL (2000) – DIETMUT NIEDECKEN (2001) . . . . .	735
22. Vergleichende Übersicht der 24 Habilitationen 1954 bis 2001 . . . . .	861
23. Sonderfall einer Habilitation für „Psychologie mit besonderer Berücksichtigung der Psychoanalyse“ an der Universität Klagenfurt: JOSEF CHRISTIAN AIGNER (2000) . . .	864
24. Das Institut für Lehrer/innenbildung und Schulforschung (ILS) seit 1997 . . . . .	868
25. Die Evaluation 2001/2002: ungenützte Chance für einen neuen Anfang . . . . .	882

## ANHANG

Abbildungen . . . . .	899
Abbildungsnachweis . . . . .	911
Literaturverzeichnis . . . . .	913
Personenregister . . . . .	979
Sachregister . . . . .	1005
Länder- und Ortsregister . . . . .	1019
Verzeichnis der Abkürzungen . . . . .	XIII